

„Die Steigerung von Jammern ist Trettern“

Mathias Tretter begeistert seine Zuhörer auf Einladung der Bühne Pepperoni mit spitzer Zunge und fränkischer Mundart.

VON GUDRUN SCHRÖCK

BOCHOLT Wer sich noch nicht sicher ist, für welche Partei er sich bei der Europawahl entscheiden soll, erhielt beim Kabarettabend der Bühne Pepperoni mit Mathias Tretter am Wochenende vielleicht entscheidende Impulse. Tretters Kumpel Ansgar, ein Doktor der Philosophie, der im Reinigungssektor beschäftigt ist, will Kanzler werden – und dazu die populistische Partei gegen die Elite und für das Volk POP (Partei ohne Partei) gründen. Dabei verfolgt er ein Ziel: Cannabis soll legalisiert, die Landesverteidigung den Schützenvereinen überlassen werden und die Bundeswehr soll sich zukünftig nur noch der Brauchtumspflege widmen.

Mit Wortspielen nahm Tretter den Vormarsch der Populisten und Profiteure aufs Korn und brachte sein Publikum dabei in

seinem Rollenspiel in fränkischer Mundart immer wieder zum Lachen und zum Nachdenken.

Der schräge Vogel mit knallroten Lippen sprang schnell von einem zum nächsten Thema. Einmal brachte er seine Haltung zu Neonazis, die ihn im Netz angreifen, zum Ausdruck: „Ich liebe Shitstorm, wer schreibt, kann keine Asylantenheime anzünden“, dann erzählt er von seinem siebenjährigen Sohn und dass er ständig googlen muss, um zu ver-

Spiel mit Klischees

stehen, wovon der spricht. Ausschweifend erklärte er, warum Marilyn Monroe und John F. Kennedy die ersten Aids-Opfer waren, um dann am Ende zu gestehen: „Das war ein Fake“. Tretters schnelle Wortspiele waren spitzzüngig und oft hintergründig. Er spielte mit Klischees und Ressentiments und kam zu dem Schluss: „Ich will, dass alle an ein Leben vor dem Tod glauben“

Dass er vieles beklagt, weiß er selbst. „Die Steigerung von Jammern ist Trettern“, sagte er und tretteerte über das Internetzeitalter. „Haare sind eklig, weil sie beweisen, dass wir vom Affen abstammen und nicht vom

INFO

Abend mit Thomas Freitag

Am Samstag, 6. April, kommt auf Einladung der Bühne Pepperoni der Kabarettist Thomas Freitag in die Textilwerk-Spinnerei. Sein Programm heißt „Europa, der Kreisverkehr und ein Todesfall“ mit. Das Programm beginnt um 20 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr. Eintrittskarten gibt es für 23 Euro im Vorverkauf bei Hungerkamp, Westend 2, oder für 28 Euro an der Abendkasse.

iPhone“, stellt es fest.

Immer wieder fand er Lösungswege für so manches Problem – zum Vergnügen des Publikums. So sei es doch ganz einfach, die Islamisten in den Griff zu kriegen, meinte Tretter. Man müsse Ihnen nur ein schönes Leben bieten. „Wer guten Sex hat, dem gehen doch 72 Jungfrauen am Arsch vorbei“, stellte er klar.

Für den Abschluss hatte sich Tretter einen russisch-orthodoxen Chorgesang ausgedacht. Der lasse keine Zugabe zu, behauptet er. Die Besucher glaubten es ihm und gingen immer noch lachend nach Hause.



Der Kabarettist Mathias Tretter bei seinem unterhaltsamen Auftritt in der Textilwerk-Spinnerei

FOTO: GUDRUN SCHRÖCK